

nicht nur als Geschichtsquellen gewürdigt sein wollen, sondern mit einer breiten Übergangszone des Roman- und Sagenhaften der jeweils zeitgenössischen Unterhaltungs-, Erbauungs- und Bildungsliteratur angehören und auch von dorthier verstanden werden müssen, wird den praktischen Nutzen und den hohen Erkenntnisgewinn dieses bedeutenden Buchs ermessen. F. T.

Cedric E. Pickford, *Fiction and the Reading Public in the Fifteenth Century*, Bull. John Rylands Library 45 (1962/63) 423—438, streift in der ersten Hälfte seines Aufsatzes den Bestand an Unterhaltungsliteratur in französischer Sprache, der sich in berühmten Handschriften-Bibliotheken des französischen Königshauses und Hochadels befand; die Ausleihe überschritt dort zumindest gelegentlich den engsten Verwandten- und Freundeskreis der Eigentümer, ohne aber jenen Bibliotheken einen öffentlichen Charakter zu geben. Anschließend betrachtet der Vf. die Wiegendrucke, die in französischer Sprache erschienen — knapp 5% der Gesamtzahl —, und die in diesem Bereich erfolgreichsten Verleger und Ausgaben. F. T.

---

Alfred Stange, *Basiliken, Kuppelkirchen, Kathedralen. Das himmlische Jerusalem in der Sicht der Jahrhunderte.* (Welt des Glaubens in der Kunst 4) Regensburg 1964, Pustet, 116 S. m. 53 Abb. — Vf. untersucht an einzelnen Bautypen vom frühen Christentum bis ins hohe Mittelalter den Sinngehalt des christlichen Kirchengebäudes. Ausgehend von den römischen Basiliken und den kreuzförmigen Kuppelkirchen des östlichen Mittelmeergebietes führt seine Betrachtung über den Trierer Dom, die Kuppelkirchen von Byzanz, die Aachener Pfalzkapelle zu den romanischen Basiliken. Den Klosterkirchen des Zisterzienserordens und der gotischen Kathedrale ist ein abschließendes Kapitel gewidmet. H. L.

Hermann Hinz, *Einige niederrheinische Fundstellen mit mittelalterlicher Keramik*, Bonner Jahrbücher 162 (1962) 231—259. — Datierung und historisch-topographische Zuordnung neuer Funde in Emmerich, Xanten, Lüttingen und Kamp-Lintfort (Kr. Moers). R. S.

Walter Bader, *Datierte Gefäße aus St. Viktor in Xanten. Mit einem Anhang über Gefäße aus St. Martin in Emmerich*, Bonner Jahrbücher 162 (1962) 188—230 (m. 18 Abb.). — Eine Übersicht über die bei den Xantener Domgrabungen gefundene mittelalterliche Keramik und ihre Datierung auf Grund der eingangs fixierten Chronologie der Fußböden. Der Anhang behandelt zugleich die Baugeschichte der Emmericher Martinskirche. R. S.

Felix Kreusch, *Beobachtungen an der Westanlage der Klosterkirche zu Corvey. Ein Beitrag zur Frage ihrer Form und Zweckbestimmung.* (Bonner Jahrbücher, Beih. 9) Köln-Graz 1963, Böhlau, VII u. 73 S., 32 Abb., 1 Taf. — Eine Publikation über die Corveyer Klosterkirche, wo an historisch bedeutsamer Stelle karolingische Architektur, wenn auch verändert, anschaulich geblieben ist, kann stets mit allgemeinem Interesse rechnen. Der vorliegende schmale Band, der den durch seine Beiträge zur Pfalzkapelle Karls d. Gr. bekannten Aachener Dombaumeister zum Autor hat, überrascht durch die Fülle zeichnerisch und beschreibend mitgeteilter Korrekturen zur baulichen Gestalt der Westanlage, teils bei, teils neben den seit 1939 durchgeführten Wiederherstellungsarbeiten der westfälischen Denkmalpflege beobachtet. Für den mit der Darstellung architekturgeschichtlicher Forschungen nicht vertrauten Leser dürfte es nicht immer leicht sein, Gesichertes und Hypothetisches verschiedener Wahrscheinlichkeitsgrade auseinanderzuhalten. Wird etwa zur Rekonstruktion der kärglichen Reste